

## **Abgespeckte Variante für den zentralen Festplatz 10 Millionen Mark stehen 1997 zur Verfügung**

WEDDING Für den zentralen Festplatz am Kurt-Schumacher-Damm wird jetzt Druck gemacht. Das rund 70 000 Quadratmeter große Areal des ehemaligen Munitionsdepots der Franzosen soll zunächst in einer "Billigvariante" fertiggestellt werden.

Seit Monaten war die Kostenfrage ungeklärt. Nach dem neuesten Gutachten, das das Bezirksamt Wedding vorlegte, wären zur Erschließung und verkehrlichen Anbindung des Platzes 48,5 Millionen Mark notwendig.

Zuviel angesichts der angespannten Berliner Finanzsituation, zumal ursprünglich nur 20 Millionen Mark eingeplant waren. Für das Gutachten seien die Forderungen der Senatsverwaltungen, so zur Verkehrserschließung, eingeflossen, erklärt Baustadtrat Bernd **Schimmler** (SPD).

Nach einer Runde der Staatssekretäre der Bau-, Finanz-, Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsverwaltung mit Vertretern des Weddingener Bezirksamtes wurde eine "Billigvariante" für den Festplatz festgelegt. Für das kommende Jahr sollen zehn Millionen Mark zur Verfügung gestellt werden. Die Gelder werden allerdings nur dafür reichen, die rund 40 Bunker abzutragen und den Boden zu planieren, schätzt der Baustadtrat ein.

"Wir prüfen jetzt, in welchen Bereichen wir die Kosten noch senken können", erklärt **Schimmler**. Er hält eine Summe unter 30 Millionen Mark allerdings für unrealistisch. Schließlich müßten gesetzliche Vorgaben für die Lärmschutzwände, Strom- und Wasserleitungen sowie Feuerwehrezufahrten eingehalten werden.

Die Gutachter schlagen vor, daß die Besucher das Fest per Bus erreichen sollen. Da der Kurt-Schumacher-Damm diese Verkehrsströme nicht noch aufnehmen könne, würde auf den Saatwinkler Damm ausgewichen, so **Schimmler**. Von dort soll eine Fußgängerbrücke zum Festgelände führen.

Über die Art und Höhe der Lärmschutzwände, die die benachbarte Cite Joffre abschirmen sollen, ist noch nicht entschieden. "Wir können einige Wälle auf dem Gelände mit in die Schutzmaßnahmen einbeziehen", so der Stadtrat.

Die Bürgerbeteiligung sei inzwischen abgeschlossen. Bis zum Frühjahr könnte die bauliche Planreife erklärt werden. Ob der Platz Ende kommenden Jahres zur Verfügung steht, bezweifelt **Schimmler** allerdings. Er hofft, daß zumindest für das deutsch-französische Volksfest das traditionelle Gelände auf der anderen Seite des Kurt-Schumacher-Dammes 1997 erneut zur Verfügung steht. Wo das deutsch-amerikanische und das Oktoberfest im kommenden Jahr stattfinden, ist noch ungeklärt.

BerZ 10.09.1996